

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 171 (2005)

Heft: 7-8

Vorwort: Nation Building

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ETH-ZÜRICH
15. Aug. 2005
BIBLIOTHEK

Nation Building

Die ASMZ-Leserreise, welche unter der Leitung von Prof. Dr. Albert A. Stahel nach Afghanistan führte, stand unter dem Thema: «Nation Building».

Ziel der Reise war es, den aktuellen Stand des Wiederaufbaus vor Ort zu prüfen und allfällige Defizite abzuleiten. Im Zentrum der Betrachtungen stand der Beitrag der Schweiz.

Für den Wiederaufbau nach einem bewaffneten Konflikt braucht es Sicherheit, Ordnung und Stabilität. Basis ist aber die Versöhnung der einst befeindeten Parteien. Dann braucht die Nation eine vertrauenswürdige, starke und respektierte politische Führung.

Schliesslich braucht es zur Ankurbelung der Wirtschaft eine strategische Konzeption. Die Prioritäten zur Instandstellung der Infrastruktur resultieren aus diesem Konzept. Nur wenn all die Fragen ganzheitlich dargestellt und glaubwürdig argumentiert einer Lösung zugeführt werden, lassen sich Investoren finden.

Und schliesslich darf man Entwicklungspolitik nicht nur kurzfristig betreiben. Damit eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden kann, müssen auch Erziehung, Bildung und Kultur gefördert werden. Grundsätzlich muss aber die Eigenverantwortung der betroffenen Nation aktiviert werden.

Wir konnten Gespräche führen mit Politikern Stufe Nation und Provinz. Wir lernten die Führungsgrundsätze von Warlords und von Provinzgouverneuren kennen. Wir beobachteten das Nebeneinander von Stammesfürsten und von demokratisch gewählten Regierungsmitgliedern.

Wir waren beeindruckt von der Leistung des IKRK und vom starken Einsatz der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe (DEZA). Wir nahmen die Präsenz von zahlreichen unabhängig operierenden NGOs wahr. Und wir liessen uns orientieren über den Schutz- und Sicherheitsbeitrag der ISAF und der multinationalen Brigade.

Die Resultate unserer «Facts Finding Mission» werden in diesem Heft ausgewiesen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre. Dabei hoffen wir, dass Sie Afghanistan nicht vergessen.

Louis Geiger
Chefredaktor der ASMZ



Arbeiter am Wiederaufbau im Garten des Baburs in Kabul.

Nach wie vor trägt die Mehrheit der Frauen die Burka.

Minen und Blindgänger sind auch ein Hindernis für den Wiederaufbau.



Flughafen Kabul: Sicherheit.